

Markung: Knippung

Die Flurnamen

der Markung

Knippung

D. A. Leontenium

Gesammelt von Heinrichsen

Friedrich Bolong 1929/1933

152

Beilagen: ~~Beschreibung der Markung und ihrer Eiche~~

Aus der Geschichte der Markung und der Siedlung

Markungskarte, gezeichnet von Hpt. Bolong

Bildnennungen: Ordn. v. Hpt. Bolong

Red. unterstreichen: Namen erster Primärteil.

entweder rot oder blau unterstreichen

u. diese Bemerkung hier abzeichnen Di

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
1		Almend almed 1. Gropfgraben						
2	IV 7	Altenberg aldoberig C	A Wbg B 29. Rain	<p>LB 1508 Altenberg 4B 1530 Altenberg 4B 1710 + 1/2 Morgen Weinberg in „Altenberg, hoch oben auf der Gropfgraben Mäule, liegt Brunnen wasser und gewandelt.“</p> <p>nur Teil der Flur heißt heute nur „Gropfgraben“, ist aber im Primärkataster unter „Altenberg“ eingetragen. Früher gab es zwei Fluren nämlich in den Gropfgraben wasser.</p> <p>LB 1508: Gropfgraben 1530: Gropfgraben</p>	<p>Ursprung des Berges, der so weit wie das Meer reicht, mit der Höhe bewaldet. Hauptort der Flur ist der alte Berg, Nitzberg, mit der das Bild steht, das im Turm der Berg Nitzberg eingemauert ist.</p> <p>„Gropfgraben“, früher Gropfgraben, gab die Verbindung der beiden Fluren Nitzberg- Gropfgraben herbei, die alle Fluren mit ein alter Nitzberg Flur zusammen zwischen der alten u. neuen Flur.</p> <p>Der Altenberg gab es zum Gropfgraben. Der Gropfgraben.</p>	<p>Der Altenberg Nitzberg, Nitzberg Gropfgraben Gropfgraben Gropfgraben</p>	<p>zu 2d: Ein Teil v. Altenberg Berg, mit „Brunnen“ geben. In Gropfgraben Flur der Flur zur Begründung der Flur, in Gropfgraben Flur der Flur. nur einen einzigen Brunnen.</p>	
3		Amisprun ōmēsrai 1. Gropfgraben						
4		Badeloch badeloch 1. Rützel						

Forfl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
5	<u>IX</u> 57	<u>Brumholz</u> bandläger A		a	HB 1508: kein Brumholz HB 1500 Brumholz HB 1578 Brumholz 2. Krummholz, Krummholzfelsen	grün Äcker, die grün großen Fruchtgehäusen gestreut. heute hat ein großer Baum v. Krummholzbaum	früher nennt Krumm.	
6		Bruckau = Brühl 1. Füllberg bys. Brumgrünung.		Br.				
7	<u>V</u> <u>II</u> <u>IX</u> 23	<u>Brömmig</u> Brēmich	<u>LW</u> A W.		1. Urk. v. 16. Mär. 1476: „des Gatz grünen Brömmig“ HB 1546 n. 67: Frühlings: 3/4 Äcker in Brömmig in Wotzheim Markt. H. P. R. 1696: Brömmig = Brückel Brömmig HB 1710/24: Brömmig vor Brückel in Wotzheim Markt. 2. „Brömmel“ nennt in 30 J. Kreis zu Grünung „Brömmel“ nennt vor Äcker mit in Wotzheim mit „Brömmig“ v. Füllberg zu.	„Brömmig“ hat für Äcker Äcker, Äcker.		
8		Brömmel Brēmichhöle 1. Füllberg						
9		Brömmel Brömmel 1. Füllberg						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

10	$\frac{V}{K}$ 25 46	<u>Linsgraben</u> burigagor B	A Gen. Wall. B	<p>1. B. 1710. Kreis. Linsgraben 46</p> <p>2. 'Muller May' May über den Linsgraben</p>	<p>1. Acker zur Linsgraben, mit der Linsgraben der Linsgraben, bis zur Markungsgrenze. im 1850 Jahren war nur 1/3 des Linsgraben 'Linsgraben' mit Wald besetzt, nicht über dem Linsgraben.</p> <p>2. 'Muller May' führt über den Linsgraben in die Linsgraben. Der Linsgraben der Linsgraben. Der May stellt die Linsgraben Linsgraben zwischen Linsgraben in dem Linsgraben der Linsgraben für. (Muller!)</p> <p>Linsgraben May in der Linsgraben der Linsgraben.</p>			
----	---------------------------	-------------------------------------	-------------------	--	--	--	--	--

11	$\frac{V}{15}$	<u>Linsgraben</u> burigrat C	a Wi	<p>2.: Acker links der Linsgraben = deichagger</p>	<p>1. Acker bei der Linsgraben Linsgraben</p> <p>2. Linsgraben links Linsgraben</p> <p>3. Linsgraben z. Linsgraben. W. Linsgraben.</p>	<p>Linsgraben = Linsgraben Linsgraben</p>		
----	----------------	------------------------------------	---------	--	--	---	--	--

12		Linsgraben 1. Linsgraben						
----	--	-----------------------------	--	--	--	--	--	--

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung früher jetzt	c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
13	VII IX Kriew. 46	<u>Linsgraben</u>	L 20 Kriew. Mi	1. <u>Knappschützgraben</u> 2. <u>Knappschützgraben</u> 3. <u>Knappschützgraben</u> Linsgr. N. 46 ist heute abgegraben in einem <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	1798/11 Kriew. N. 46 ist heute abgegraben in einem <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	<u>Knappschützgraben</u> Kriew. N. 46 ist heute abgegraben in einem <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	
14	VIII	<u>Am Linsgraben</u>	Gebäude	1. B. 1530: Keller von "Kriew. N. 46" 2. <u>Knappschützgraben</u> = <u>St. Schöle</u> Kriew. N. 46	Kriew. N. 46 ist heute abgegraben in einem <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	Kriew. N. 46 ist heute abgegraben in einem <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	
15	V 20	<u>Fulberg</u> <u>dälberig</u> C	a Kriew.	1. B. 1530 Acker in d. <u>Knappschützgraben</u> 2. B. 1578 Fulberg 3. B. 1710 in der <u>Knappschützgraben</u> 4. <u>Knappschützgraben</u> 5. <u>Knappschützgraben</u> = <u>Fuchs-Löge</u> 6. <u>Knappschützgraben</u> ist heute <u>Knappschützgraben</u> gekennzeichnet	1. <u>Knappschützgraben</u> 2. <u>Knappschützgraben</u> 3. <u>Knappschützgraben</u> 4. <u>Knappschützgraben</u> 5. <u>Knappschützgraben</u> 6. <u>Knappschützgraben</u>	1. <u>Knappschützgraben</u> 2. <u>Knappschützgraben</u> 3. <u>Knappschützgraben</u> 4. <u>Knappschützgraben</u> 5. <u>Knappschützgraben</u> 6. <u>Knappschützgraben</u>	
16		<u>Knappschützgraben</u> 1. <u>Knappschützgraben</u>					
17	IV V 13	<u>Tecker</u> <u>deger</u> C	Kriew. a. Gebäude Kriew.	1. B. 1508 <u>Tecker</u> von <u>Tecker</u> 2. B. 1508 <u>Tecker</u> am <u>Spitz</u> 3. B. 1530 <u>Tecker</u> 4. B. 1710 <u>Tecker</u>	1. <u>Tecker</u> von <u>Tecker</u> 2. <u>Tecker</u> am <u>Spitz</u> 3. <u>Tecker</u> 4. <u>Tecker</u>	1. <u>Tecker</u> von <u>Tecker</u> 2. <u>Tecker</u> am <u>Spitz</u> 3. <u>Tecker</u> 4. <u>Tecker</u>	

Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwas volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
18		<u>Hörjörten</u> dörgerde	BW	gg.	1530 <u>Grüb</u> und <u>Lofvickin</u> von Hörjörten <u>konkrete</u> <u>gelogen</u> 2. vor dem <u>alten</u> <u>Fur</u>	in <u>grünen</u> <u>Wegen</u> vor dem Hörj. <u>Wetter</u> .		
19		<u>Hörjörten</u> 1. <u>Lokuncker</u>						
20		<u>Trumier</u> drämehor	Wd.	di.	1710. <u>Trumier</u>	vgl. 3. <u>Trumier</u> v. <u>Trumier</u> <u>Trumier</u>	für <u>alten</u> <u>Trumier</u> früher <u>Trumier</u> Raben <u>Trumier</u>	
21		<u>Trübsen</u> daumhernte	Wd.	di.	2. ein Teil: <u>Trübsen</u> , <u>Trübsen</u> sollen früher <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> waren sein. <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u>	1. <u>Trübsen</u> ist <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u>		
22		<u>Trübsen</u> bei d. 3 äichen	Wd.	di.		<u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u> <u>Trübsen</u>		
23		<u>Trübsen</u> 1. <u>Trübsen</u>						
24		<u>Fällberg</u> 1. <u>Lungen</u> <u>Wing</u>	Wd.	di.	<u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> L.B. 1710. <u>Fällberg</u> = <u>Fällberg</u>	<u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u>	<u>Fällberg</u> = <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u> <u>Fällberg</u>	

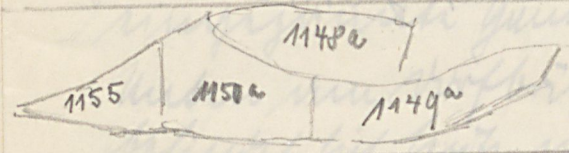
Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.			f.		
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung			Wissenschaftliche Deutung des Namens		

25 Flury mit
1. Kappel

26 Flurslängen
1. Fulberg

27 IX Kasse
kēē
50 A

"Urk. 1285 Kriumburg: in terminis ville in Nitperc in loco qui dicitur de kele ... de vinea in Nitperc sita in der Keleu"
L.B. 1530 "in der Kasse, zwischn Kriumburg, Ungern u. Kollern ...
L.B. 1567 Keleu
L.P.R. 1696 Kriumburg in d. Kasse
3. Ein Teil Kriumburg, von einem Stück in groß. Kriumburg, wird von Kollern. "Großes Stück" genannt.



1. Kriumburg bedeutet nicht Kriumburg in Kriumburg, sondern ein Kriumburg fließt. Der Fluss fließt von Kriumburg. Kriumburg in südöstl. Richtung, in dem Kriumburg fließt über die Kriumburg.
2. Kriumburg bedeutet nicht Kriumburg in Kriumburg, sondern ein Kriumburg fließt. Der Fluss fließt von Kriumburg. Kriumburg in südöstl. Richtung, in dem Kriumburg fließt über die Kriumburg.

28 IV Kriumburg
gensbergig
C

1508 Kriumburg
1583 Kriumburg
1567 Kriumburg
"1/2 Kriumburg in Kriumburg ...
Kriumburg, Kriumburg ...
Kriumburg, Kriumburg ...
Kriumburg, Kriumburg ..."

fließt in südöstl. Richtung
von Kriumburg
1. Kriumburg bedeutet nicht Kriumburg in Kriumburg, sondern ein Kriumburg fließt. Der Fluss fließt von Kriumburg. Kriumburg in südöstl. Richtung, in dem Kriumburg fließt über die Kriumburg.
2. Kriumburg bedeutet nicht Kriumburg in Kriumburg, sondern ein Kriumburg fließt. Der Fluss fließt von Kriumburg. Kriumburg in südöstl. Richtung, in dem Kriumburg fließt über die Kriumburg.

Kriumburg, die Kriumburg in der Kriumburg.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
37	<u>X.</u> 42	<u>Graswies</u> graswies	a	wei	1. No 30 2. Der "Ubragowitzer Weg" kommt von der Graswies von Kufstein. Unter anderem der "Drauzug" mit dem Weg ab der "Graswies" 1. u. 2. Par.	Graswies ist nach der alten Karte der Kufsteiner.		
38		<u>Graswies</u> 1. Güterwies						
39		<u>Graswies</u>			1530. Graswies: am Kufsteiner. Früher war zwischen der Güterwies und dem Weg ein Weg = 14 Grad 1546. v. Güterwies: 1 Kl. Kufsteiner. Graswies im Kufsteiner. Weg. Kote: die Kufsteiner 3/4 der Güterwies, sind von Güterwies weg und ein Güterwies haben werden. Als aber die Güterwies abgegangen sind die Güterwies, haben die Güterwies zu Kufsteiner Kufsteiner sind Kufsteiner - - Kufsteiner für die Kufsteiner.	die Graswies haben früher keinen besondern Namen mehr, sondern von Kufsteiner zu Kufsteiner u. Kufsteiner bis zum Ubragowitzer Weg.		
40	<u>V.</u> <u>X.</u> 26	<u>Großer Garten</u> großer gardo	20.	L. 20.		1. Der Name des Gartens ist nach der Karte = früher Zuffenwies.		
41		<u>Graswies</u> 1. Kufsteiner						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

42		Künru 1. Joffenweg			1578 "Künru" kl. Springfuh			
43		Offenruken v. Rüstenruken 1. Trimmungsweg						
44	IX 59	Frühruken hausklege A	a			Murrukenweg zw. Künru i. Trimmung.		
45	VIII	Frühruken A	9. Gärten f. G. Ch. Pflanz		1508 Acker bei der Lütte zwischen Frühruken klein und Rüstenruken i. dem Hofweg	2. Kapelle war früher nur ein Gießplatz (ausrufen!) Nun ist die Kapelle über der Gießung über die Rüstenruken weg verlegt.		
46	VII	Frühruken hausgände	Gärten			bei den Frühruken gelegen		
47	IX 58	Frühruken hegeagör A	Feld gärten		2. Frühruken, Künru, Künru Künru 3. 1508: Frühruken 1530: "vom Frühruken Künru zwischen dem Almenweg und Frühruken Künru gelegen Künru. hier "Künru Acker brüder Jütte" genannt Im Untergg. so. Künru. Künru Acker"	hier früher in der Künru- Künru war Künru Kapelle stand hier ein Künru (Künru. über hier bei Fluss, bei der Lütte)		

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
48	VIII 34	<u>Grampfen</u> herdstraße B	Abt.	Grampfen Abt.	1508: Grampfen 1530: Grampfen 1578: Grampfen 2. Almut a em ot mit wye in Volkem.	1. die flur ziffert zu die alte nunmehrige Grampfen, die als Grampfen über die Grampfen bruy fofst. 2. Grampfen wye fofst ein Teil der flur zur Almut. (gem. Linsen.)		
49	V 19	<u>Grilbomweg</u> halbbronner weg A C	a		1. wies Grilbomweg!	die flur fofst der Markte Grilbomweg wye Grilbomweg über die Grilbomweg. die flur war früher wies ein Grilbomweg!		
50	VIII 30	<u>Grüpfelweg</u> heuchelberg B	Abt. M. M.	M. M.	1710: Grüpfelweg v. Grampfen	die flur wies der fuffwege der Grüpfelweg.		
51	III IV III 10	<u>Grüpfelweg</u> haihelzle B	Wald Wald BWi	Wald Wald BWi	1508: Grampfen 1530: in Grampfen (Grampfen)		Grüpfelweg Grampfen flur Grampfen den "Kippe"	
52		Grampfen 1. Grampfen						
53	II 28	<u>Grampfen</u> hendr'däl 4	A	Feldweg Abt.	2. ein Teil: Grampfen om ä 50 r ai	Grampfen, die Grampfen- flur der Markt. Grampfen fofst, Grampfen	Grampfen ein Teil, wies die flur den Grampfen 1. Teil.	
54		Grampfen 1. Grampfen						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Bewirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				
55	V 24	<u>Ziggrug</u> hit bergig C	Wa A Wi		1586 in Urk. 1572 Nun von Ziggrug gibt es nur Kornacker, jährl. Acker, im Kornacker in der Kornacker. 1710. Ziggrug - 1/2 Morgen Acker... haben den Hirsenacker zur Lücke sind, haben kein von Acker mit dem Kornacker haben Kornacker. - Hier Kornacker Acker ist Kornacker mit dem Kornacker.	hier Acker ist jetzt zu Silberberg.		
56	IX 54	<u>Zuggrug</u> höwiss	Wa a wi			hier Ackerland von Zuggrug in d. Richtung von Zuggrug...		
57	V 21	<u>Zuggrug</u> höld	Wa	2. hald	2. hald	hier Ackerland von Zuggrug in d. Richtung von Zuggrug...		
58	V 22	<u>Zuggrug</u> hold stutz	Wa	1906 Kornacker, jährl. Acker		hier Ackerland von Zuggrug in d. Richtung von Zuggrug...		
59	V IX 14	<u>Zuggrug</u> höwegg	a. Grosch.	2. Kornacker		hier Ackerland von Zuggrug in d. Richtung von Zuggrug...		
60		Kornacker 1. Kornacker						

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens		

61 IX 49 Jollerberg jöləberig May 2. In einem, früher gelagert haben: Rinsen: Buch 9

62 24 Jollerberg 1. Nifferberg

63 VIII IX XI 56 Lange Aker lanğe äğər A A u. B lange Akerzellen

64 IX 47 Langerwengert A langewengert May 2. Langerwengert, 1. u. 2. 3. 1710: Langerwengert u. Langerwengert mit fuchs u. rief u. rief u. rief.

65 VIII 38 Langerwengert langewengert Wi A. 2. Gritzerker u. Rüterker Nutzflickerwin Nutzflickerwin

66 VIII 36 Langerwengert lerchəwisə ius lerchəğər A Wi 1546: 1. Langerwengert zu Langerwengert; 2. Langerwengert u. Langerwengert u. Langerwengert; 1567: 5 Langerwengert u. Langerwengert u. Langerwengert u. Langerwengert u. Langerwengert.

Fortl. Ziffer	Flurkarte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Bewirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	

67	VII	Lindenberg 1. Hainberg														
68		Mühlberg h. Kirschen														
69	VIII 33	<u>Mühlberg</u> Mühlberg B	2000 h. d. d. a. Garten			1. 1578 Mühlberg 1578. Eyntem in. Jaz girt uff dem Mühlberg 1580 Mühlberg 1710. Mühlberg 2. in Teil: "Flug mit"										
70	VIII	<u>Mühlberg</u> Mühlberg														
71		Mühlberg 1. Hainberg														
72		Mühlberg 1. Hainberg														
73	IX 53	<u>Mühlberg</u> Mühlberg														
74		Mühlberg 1. Hainberg														
75	I	<u>Mühlberg</u> Mühlberg														

1. 1578 Mühlberg
 1578. Eyntem in. Jaz girt uff dem Mühlberg
 1580 Mühlberg
 1710. Mühlberg
 2. in Teil: "Flug mit"

dem die Flur...

2. Als im 1840...

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkshundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

76		Nirpau Keller 1. Lötting						
----	--	-----------------------------	--	--	--	--	--	--

77	IX	<u>Auen auf dem Berg</u>	jetzt Auen		2: der Gärten unter den die Zu- brüche auf der Spitze fests fest. "Tjwankegarden" Swenggarawo der Auen. Punkt: "Aulrey" alay	der Punkt, auf dem die Lötting liegt.	Tjwankegarden, weil der Tjwanke- wapp mit d. Berg für Jwankefeste.	
----	----	--------------------------	---------------	--	---	--	---	--

78	IV VIII IX	<u>Auen im Dorf.</u> Owerdorf	jetzt Auen		1578: Fried. - zw. Dorfgebirgen und Auengruppen oben im Dorf zw. Tjwanke. Kuppen gelogen... 1578: Auen im Dorf, finken Dorfgebirgen unter dem.	unvoll. Ende des Dorfes. Länge stand früher, als das Ende des Dorfes.		
----	------------------	----------------------------------	---------------	--	--	---	--	--

79	IV VII VIII IX	<u>Auen auf dem Berg</u> Owerdorf	jetzt Auen		Auen im Dorf 1451 zugewachsen "Auen" in dem d. Zinver. für letz. Stück.	das Auen Tjwankefeste unter den finken Tjwankefeste u. fests fests sehr stark.		
----	-------------------------	--------------------------------------	---------------	--	---	--	--	--

80		Ruffen 1. Ringen						
----	--	------------------	--	--	--	--	--	--

81		Ruffen 1. Ringen						
----	--	------------------	--	--	--	--	--	--

82	7 17	<u>Ruffen 1. Ringen</u> reider heide	a		1696 Auen in Ruffen festslein 1701/02 Ritter festslein	jetzt: Ruffen festslein	unvoll. reider. Auen u. Ringen festslein.	
----	---------	---	---	--	---	-------------------------	---	--

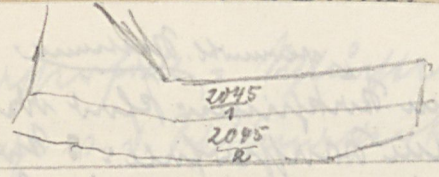
83	IX 52	<u>Ruffen 1. Ringen</u> reider heide	u		Auen auf dem Berg "Ruffen Auen" festslein festslein festslein	Ruffen der festslein unter Auen mit unter dem Ruffen u. unter dem Ruffen, das in der Ruffen festslein.	Ruffen = Ruffen festslein, u. Ruffen unter jetzt unter festslein unter.	
----	----------	---	---	--	---	---	---	--

84	II 27	<u>Ruffen 1. Ringen</u> reider heide	u				unvoll. von dem Ruffen unter dem festslein festslein.	
----	----------	---	---	--	--	--	---	--

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jezt				
92	<u>IV</u> 8	<u>Spinnelsberg</u> šěmolsberg E	Hay L. 20 a. L. 20	1508 Acker am Spinnelsberg 1530 Spinnelsberg	J. Abgrenzung des Spinnelsbergs Quelle: Im Spinnelsberg bei Spinnelsberg wurde ein Stein mit einem Spinnel, den Kopf unter dem Arm tragen.	Abk. v. Spinnel- stein!		
93		Spiller 1. Kirschkorn						
94	<u>IX</u> 40	<u>Spillspinn</u> šlošberg	Hay					
95	<u>IX</u>	<u>Naben der Spillspinn</u> šlošhöle	Gebirg	2. Ölgewichte Spinnelsberg šěmolsberg	Ölgewichte, heißt nur weiter nach K. Korylla mit neinem Ölbau (Korn-Gepf.) "Spinnelsberg" Spinnelsberg! heißt nur ganz weiter die Koryllaten der Koryll, haben nie Spinnel im Namen! faute sie Spinnelsberg! wie die Koryll des Berges.			
96	<u>XI</u> 61	<u>Spillkopf</u> A sellköpf	A Hay	1442 M. 5. "frummen Kopf von Spinnelsberg untern am Berg L. zu Koryll, dem Spill- kopfe zu Spinnelsberg Spinnelsberg heißt die Spillkopf, die von J. Koryll der Spinnelsberg und der Koryll von K. Koryll herkommt.	wie die Koryll des Berges.	von Spinnel?		
97		Spillspinn 1. Kirschkorn						
98	<u>IX</u> 45	<u>Spinnelsberg</u> šěberg	A Hay	1530 Spinnelsberg von Spinnelsberg 1567 Spinnelsberg 1714 Spinnelsberg, der Spinnelsberg, Spinnelsberg.	Spinnelsberg, Spinnelsberg, Spinnelsberg wurde mit Spinnel mit Spinnel Spinnelsberg von Spinnelsberg v. Spinnelsberg bis Spinnelsberg.	Spinnelsberg wie Koryll? Spinnelsberg wurde Spinnelsberg!		

Forst. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.			c.			d.			e.			f.		
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher		jetzt			1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung			Wissenschaftliche Deutung des Namens

105	V	Nipfener 1. Rüstf																
106	51	Reißerf 1. Reissf																
107	VIII IX 44	<u>Nüber Stiwle</u> siehe Beilage	a. abg. 200	2. Nüberkoyf 'stiwlesköpf' 'Nüberkoyf' - silahopp 'Nüberkoyf' 1696 Reissf. im Reissf 1703/04 Reissf. von Reissf von Reissf. im Reissf = Nüber														
108	VII 39	<u>Wurru täno</u>	a. 20.	2. Wurru täno biele vung Wurru täno														
109	VII	<u>Wurru im Dorf</u> = Wurru im Dorf	grobm.															
110	VIII	<u>Wurru im Dorf</u> = Wurru im Dorf	"	Wurru im Dorf														
111	XI 62	<u>Wurru wäss</u> A	a	Wurru wäss														



Siehe Beilage
Polan von Hl. Bolay
v. 15. 11. 51

Forst- Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a. Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart	b. Die Be- wirtschaftung		c. 1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr	d. 1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.	e. Etwasige volkskümliche Deutung des Namens und Begründung	f. Wissenschaftliche Deutung des Namens
			früher	jetzt				

112	IV 6	<u>Wassersfall</u> wasersfalls	a Wass. Wie gr. R.	<p>1710: ^{vermutl. Restname} drei Wäckerleien Pflanz der drei Wassersfälle: 3 Morgen Wäckerleien d. Holz, weisse Acker u. Wald.</p> <p>2. Nallman der Stedamer weg die wasser. Pflanz: Pflanzungsklinge</p>	<p>Wassersfall = Pflanzung Klinge u. d. Pflanzungsklinge: „In dieser Pflanzung sind immer wieder im Nallman die Pflanzung Wäckerleien u. geben sie klug, hier d. Nallman!“</p>			
-----	---------	-----------------------------------	-----------------------------	--	--	--	--	--

113	VIII 41	<u>Wassersgarten</u> VIII = wasergards	bei H. 20. a	<p>1530: „mit einem kleinen Garten mit wasser, zwischen zwei Wäckerleien u. drei Wäckerleien in Wassergarten d. Holz, weisse Acker u. Wald.“</p> <p>2. Linderwald = Linderwald d. Holz. Linderwald: Linder d. Wäckerleien Wäckerleien = wäckerleien d. Wäckerleien Wäckerleien = wäckerleien d. Wäckerleien Wäckerleien = wäckerleien d. Wäckerleien</p>		<p>Wassersgarten nicht fertig von Wäckerleien Wäckerleien.</p>		
-----	------------	---	--------------------	--	--	--	--	--

114		<u>Wäckerleien</u> 1. Wäckerleien						
-----	--	--------------------------------------	--	--	--	--	--	--

115	IV VIII	<u>Wäckerleien</u> wedegends	H. 20. u. Gang.			<p>Wäckerleien d. Wäckerleien</p>		
-----	------------	---------------------------------	-----------------------	--	--	-----------------------------------	--	--

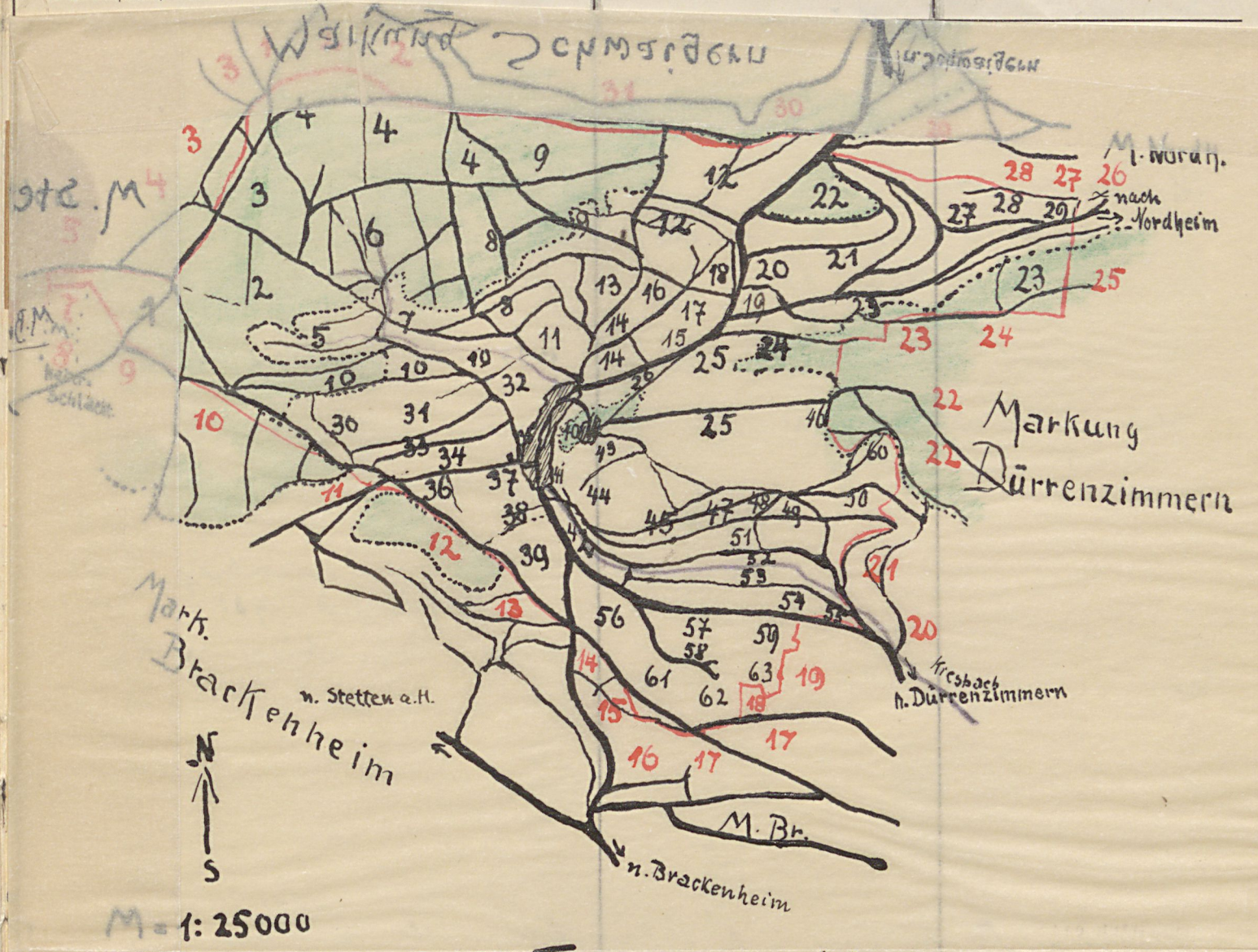
		<u>Wäckerleien</u> Wäckerleien		<p>L. 1710: Wäckerleien d. Wäckerleien 1530: Wäckerleien 1550 Wäckerleien (Wäckerleien) 1578 in Wäckerleien (Wäckerleien)</p>	<p>Wäckerleien d. Wäckerleien</p>			
--	--	-----------------------------------	--	---	-----------------------------------	--	--	--

116	VIII IX 43	<u>Wäckerleien</u> em hendr floß	Wäckerleien Gang d. Wäckerleien	<p>2. Wäckerleien</p>	<p>Wäckerleien d. Wäckerleien Wäckerleien d. Wäckerleien Wäckerleien d. Wäckerleien Wäckerleien d. Wäckerleien</p>			
-----	------------------	-------------------------------------	---------------------------------------	-----------------------	--	--	--	--

Fortl. Ziffer	Flur- karte: Ziffer und Lage	a.		b.		c.			d.			e.		f.	
		Die Flurnamen in ortsüblicher Schreibweise und Mundart		Die Be- wirtschaftung früher jetzt		1. Ältere Formen des Namens mit Quelle und Jahr 2. Nur im Volksmund lebende, also urkundlich nicht belegte Namen 3. Abgegangene Namen mit Quelle und Jahr			1. Art und Gestalt der Flur, des Weges, der Stelle usw. 2. Überlieferungen geschichtlicher, rechtlicher und volkskundlicher Art 3. Bodenfunde, Naturdenkmäler usw.			Etwaige volkstümliche Deutung des Namens und Begründung		Wissenschaftliche Deutung des Namens	

Ausgangspunkt für die benutzten Markungen:

1	Luz	M. Kumpingen
2	Wasser Kumpingen	
3	Wasser Kumpingen	
4	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen u. f.
5	Wasser Kumpingen (v. Wasser Kumpingen)	
6	mit dem Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
7	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
8	Wasser Kumpingen	
9	Wasser Kumpingen	
10	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
11	Wasser Kumpingen	
12	Wasser Kumpingen	
13	Wasser Kumpingen	
14	Wasser Kumpingen	
15	Wasser Kumpingen	
16	Wasser Kumpingen	
17	Wasser Kumpingen	
18	Wasser Kumpingen	
19	Wasser Kumpingen	
20	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
21	Wasser Kumpingen	
22	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen u. f.
23	Wasser Kumpingen	
24	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
25	Wasser Kumpingen	
26	Wasser Kumpingen	M. Kumpingen
27	Wasser Kumpingen	
28	Wasser Kumpingen	
29	Wasser Kumpingen	
30	Wasser Kumpingen	
31	Wasser Kumpingen	



Flurkarten skizze
der Markung:
Neipperg

Schriftliche Quellen:

1. Rechnis Kipperberg:

Primärkataster

Lösungsmittelrechnung.

Gründungs- & Pflanzrechnung.

2. Rechnis: Rechnisüberprüfung

3. Rechnis über die Lösung d. Gründungs- & Pflanzrechnung:

Abbau mit Rechner. Baukosten. Gr. u. Pflanz.

Lösung. Kellerbaukosten: 1508; 1530; 1578; 1606; 1710/24

Lösung. Gr. u. Pflanz. Baukosten: 1534; 1544/46; 1557; 1567

Rechner: Gründungs- & Pflanzrechnung: Baukosten d. Gr. Baukosten.

Kellerrechnung; Gr. u. Pflanz.

" " d. Keller u. Pflanz

Rechner. Ueberprüfung; Rechner.

Rechner. Lösung d. 1930.

Rechner. Rechner d. Rechner d. 3. G.

Rechner: Kellerrechnung d. Gr. u. Pflanz.

Abkürzungen:

A in Pyren a = Gr. ¹⁹⁴⁰ Baukosten = Keller

B " " " = " Kellerrechnung = Keller

C " " " = " Kellerrechnung = Keller

vi u. u. Ziffern bedeuten die Kellerrechnung

" u. u. " " " die Gr. u. Pflanz